



PROTOKOLLAUSZUG

zum

STADTTEILAUSSCHUSS POPPENWEILER

am Dienstag, 17.11.2009

ÖFFENTLICH

TOP 1 Haushaltsberatung 2010 in den
 Stadtteilausschüssen

Beratungsverlauf:

EBM **Seigfried** stellt zu Beginn der Sitzung des Stadtteilausschusses Poppenweiler fest, dass es keine Anträge zur Tagesordnung gibt. Anschließend eröffnet er die Sitzung und verweist auf den inhaltlich informativen Vorbericht zum Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2010, der allen Mitgliedern vorliegt. Insbesondere hebt er dabei ein veranschlagtes Defizit von 25 Mio € an Steuereinnahmen für 2010 im städt. Haushalt hervor und betont, dass Entnahmen aus der Rücklage nur zeitlich begrenzt eine Lösung sein können um den Haushalt auszugleichen. Deshalb sei es erforderlich 2010 und in späteren Jahren erhebliche strukturelle Einsparungen vorzunehmen.

Herr **Kiedaisch** (FB Finanzen) gibt einen kurzen Überblick des Gesamthaushaltes 2010. Dabei geht er auch auf die geplanten Investitionen wie Ausbau der Betreuung insbesondere im U 3 Bereich, Brandschutzmaßnahmen an städt. Gebäuden und ökologische Ausgleichsmaßnahmen in einer Gesamthöhe von etwa 20 Mio €. Die Finanzierung der Vorhaben solle über Grundstückserlöse und Zuschüsse aus öffentlicher Hand erfolgen. Erstmals habe man keine mittelfristige Finanzplanung erstellen können, weil eine Prognose der allgemeinen Wirtschaftsentwicklung momentan nicht möglich sei und keine Orientierungsdaten vorliegen. Lediglich das Investitionsprogramm sei fortgeschrieben worden. Daraufhin geht er kurz auf den Inhalt der für den Stadtteil Poppenweiler relevanten Einzelpläne des Investitionsprogramms 2010 ein.

EBM **Seigfried** teilt mit, dass die für Poppenweiler geplante Turnhalle auf einer Vormerkliste registriert worden sei. Er bittet um Verständnis, dass bei der prekären Haushaltssituation nicht alle Investitionen realisiert werden könnten.

Mitglied **Klotz** bittet die Bezeichnung Sporthalle durch Gemeindehalle und Kindergarten durch Kinder- und Familienzentrum im Investitionsprogramm zu ersetzen.

Verteiler: FB 20

Beratungsverlauf:

Herr **Scheuermann** (FB Nachhaltige Stadtentwicklung) beschreibt den aktuellen Entwicklungsstand des STEP Poppenweiler. Zur weiteren Vorgehensweise wolle man eine Großveranstaltung für sämtliche Beteiligten durchführen. Dabei sollen alle bisherigen Ergebnisse vorgestellt und weitere Anregungen zum STEP aufgenommen werden. Dies soll themenweise getrennt an Infoinseln erfolgen. Anschließend werde man die neu gewonnenen Erkenntnisse in den Entwurf des STEP einarbeiten und in den beschließenden Gremien vorstellen.

Mitglied **Kucher** fragt nach dem Protokoll für den letzten work shop Mobilität.

Herr **Scheuermann** sagt zu, sich zu erkundigen und Rückmeldung zu geben. Der Termin für die angekündigte Großveranstaltung sei noch nicht festgelegt, soll aber in den kommenden Wochen erfolgen.

Verteiler: Referat Nachhaltige Stadtentwicklung

Themen der Mitglieder des Stadtteilausschusses
Poppenweiler: Aufstockungsantrag
Landessanierungsprogramm - Sachstand, STEP-
Workshops - Umsetzung der Ergebnisse,
Breitbandkabel - Sachstand, Städtebauliches
Gesamtkonzept - Kinder- und Familienzentrum -
Neue Sporthalle (Einstellung von
Haushaltsmitteln, Projektierung) -
Vereinsunterbringung - Kinderspielplatz
Baugebiet Jahnstraße, Friedrich-von-Keller-
Schule Neckarweihingen, Bestuhlung
Gemeindehalle - Einstellung Haushaltsmittel,
Zugwiesenprojekt -

Beratungsverlauf:1. Bestuhlung Gemeindehalle - Einstellung Haushaltsmittel

Herr Dr. **Zoll** (FB Bildung, Familie und Sport) berichtet 2009 seien 270 neue Stühle a 50,- € für die Gemeindehalle angeschafft worden. Bei größeren Veranstaltungen, wie beispielsweise im Fasching soll auf die alte Bestuhlung zurückgegriffen werden. Aufgrund der aktuellen Haushaltslage könne in 2010 keine weitere Bestuhlung angeschafft werden.

Mitglied **Kucher** fragt, ob das Modell der neu angeschafften Bestuhlung nach ein paar Jahren voraussichtlich noch im Handel sei. Nach einem kurzen Meinungsaustausch mit

EBM Seigfried stellt Mitglied **Kucher** folgenden Antrag:

Sofern die Bestuhlung in den nächsten Jahren aufgrund des Programms nicht mehr lieferbar wäre, beantragt der Stadtteilausschuss Poppenweiler, die dafür erforderlichen 7.000,-€ in den Haushalt 2010 einzustellen.

Anschließend lässt EBM **Seigfried** über den Antrag abstimmen.

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Der Beschluss erfolgt als Empfehlung an den Gemeinderat.

Verteiler: 48

2. Aufstockungsantrag Landessanierungsprogramm - Sachstand

Herr **Scheuermann** (Referat Nachhaltige Stadtentwicklung) teilt mit, es seien bisher 860.000,-€ aus dem Fördertopf ausbezahlt worden. Die verbliebenen Mittel in Höhe von 140.000,-€ seien teilweise schon vergeben, ein Aufstockungsantrag beim Land sei gestellt worden. Man rechne im März 2010 mit einem Bescheid über den Antrag.

Mitglied **Paa** merkt an, dass der Stadtteilausschuss entgegen seines früheren Antrages nicht über den Abbruch von städtischen Gebäuden informiert worden sei. Ferner fragt er nach, inwieweit die Realisierung des Kinder- und Familienzentrums in Gefahr sei, falls die Mittel aus dem Landessanierungsprogramm hierfür nicht bewilligt werden würden.

EBM **Seigfried** erläutert, dass der Zuschuss aus dem Landessanierungsprogramm bei der Finanzierung des Projektes mit einbezogen sei. Falle der Zuschuss weg, sei die ganze Finanzierung in Frage gestellt und müsste dann unter Umständen durch einen Haushaltsnachtrag neu gesichert werden.

Auf Nachfrage des Mitgliedes **Klotz** berichtet die Verwaltung kurz über die aktuelle Situation bei den Grundstücken Haldenstraße und Hintere Straße 13. Die städtischen Grundstücke Haldenstraße und vordere Straße sollen zusammen zum Verkauf angeboten werden. Das Grundstück Hintere Straße befinde sich im Eigentum eines privaten Investors und man erwarte in den nächsten Tagen ein Baugesuch.

3. STEP-Workshops - Umsetzung der Ergebnisse

EBM **Seigfried** stellt fest, dass es nach Behandlung des Tagesordnungspunktes 2 keine weiteren Fragen im Gremium zu diesem Thema gebe.

4. Breitbandkabel – Sachstand

Herr **Scheuermann** (Referat Nachhaltige Stadtentwicklung) teilt mit, man habe eine öffentliche Ausschreibung gemacht, in der den Anbietern 75.000,-€, vorbehaltlich der Einstellung im Haushalt 2010, für die Erstellung eines Breitbandanschlusses nach Poppenweiler zugesagt worden sei. Er begründet die Notwendigkeit dieser Vorgehensweise mit der geringen wirtschaftlichen Attraktivität des Projektes für die Anbieter. Dies resultiere

aus der dünnen Besiedlungsstruktur und damit auch der geringeren Auslastung des Netzes. Derzeit prüfe man die Angebote der Anbieter, die sich bis zum 31.10.2009 bewerben konnten und geht von einer Entscheidung in den nächsten Wochen aus.

5. Städtebauliches Gesamtkonzept

a.) Kinder- und Familienzentrum

Frau **Barnert** (FB Hochbau und Gebäudewirtschaft) teilt mit, man habe verschiedene Standorte für das Kinder- und Familienzentrum untersucht. Eine konkrete Entscheidung für einen Standort sei für das Frühjahr 2010 geplant. Baubeginn könne dann 2011 und Fertigstellung voraussichtlich 2012 sein.

Neue Sporthalle (Einstellung von Haushaltsmitteln, Projektierung)

EBM **Seigfried** stellt fest, dass der Bau einer neuen Sporthalle in Poppenweiler auf eine Vormerkliste gestellt wurde. Es erfolgte keine Einstellung entsprechender Mittel im Haushalt 2010.

b.) Vereinsunterbringung

EBM **Seigfried** nennt mögliche Unterbringungsmöglichkeiten für die betroffenen Vereine bei einem Abbruch der Darlehenskasse. Wie lange eine vorübergehende Unterbringung dauere, hänge von der finanziellen Situation der Vereine und der möglichen Unterstützung durch den kommunalen Haushalt ab.

Mitglied **Paa** merkt an, dass aus einer Notlösung keine Dauerlösung für die Vereine entstehen solle.

EBM **Seigfried** stimmt Mitglied Paa zu. Es sei auch Interesse der Verwaltung die Vereine, die selbständig ein Vereinsheim betreiben wollten in die Lage zu versetzen, dies tun zu können.

c.) Kinderspielplatz Baugebiet Jahnstraße

Herr **Kohler** (FB Tiefbau und Grünflächen) teilt mit, im Baugebiet Jahnstraße seien drei Quartiersplätze vorgesehen. Auf allen sei ein Spielbereich, insbesondere für Kleinkinder vorgesehen. Im südlichen und mittleren Quartiersbereich werde die Bietigheimer Wohnbau im ersten Halbjahr 2010 diese Spielmöglichkeiten anlegen. Im nördlichen Bereich erfolge die Errichtung des Spielbereiches auch erst nach der Wohnbebauung.

6. Friedrich-von-Keller-Schule Neckarweihingen

EBM **Seigfried** geht kurz auf die Umsetzung des Scholorientierungsplans ein und teilt mit, dass es ab 2010 vorbehaltlich der Zustimmung des Oberschulamtes in Ludwigsburg drei Werkrealschulen und eine Hauptschule geben werde. Erst bei der nächsten Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung im Jahr 2012 erfolgen eine Basisuntersuchung und eine Entscheidung, ob der Hauptschulzweig der Friedrich-von-Keller-Schule in Neckarweihingen bestehen bleiben könne. Ausschlaggebend seien in diesem Zusammenhang die Entwicklung der Schülerzahlen und das Wahlverhalten der Schüler bezüglich Haupt- und Werkrealschule.

Mitglied **Kucher** bittet auch den Stadtteilausschuss Poppenweiler bei künftigen Diskussionen über Veränderungen der Friedrich-von-Keller-Schule einzubeziehen.

Verteiler: 48

7. Zugwiesenprojekt –Ergänzung durch eine Fußgänger- und Radfahrerbrücke

Herr **Kohler** (FB Tiefbau und Grünflächen) zeigt Verständnis für den Wunsch einer Fußgänger- und Radfahrerbrücke zu den Zugwiesen. Gleichzeitig stellt er fest, dass eine Realisierung mangels Haushaltsmitteln und Dringlichkeit nicht möglich sei.

TOP 3.1	Themen der Mitglieder des Stadtteilausschusses Poppenweiler: Nachtrag vom 05.11.2009 8. Kürzung der Öffnungszeiten der BMAG (Rathaus) und weitere Planungen diesbezüglich	Vorl.Nr. 510/09
---------	--	-----------------

Beratungsverlauf:

Mitglied **Kucher** teilt mit, dass 2010 eine Mitarbeiterin der BMAG in Ruhestand gehe und bittet um Auskunft über die weiteren Planungen für die Geschäftsstelle.

EBM **Seigfried** stellt fest, es gebe keine Wiederbesetzungssperre. Im städtischen Haushaltsplan sei allerdings aufgrund der schwierigen Haushaltslage eine globale Minderausgabe geplant worden. Ein Instrument, diese Minderausgabe in Höhe von 1,5 Mio € zu erreichen, seien strukturelle Personaleinsparungen. Deshalb werde in den nächsten Monaten geprüft, inwieweit auch bei den BMAGs Aufgaben reduziert werden können. Über die Prüfungsergebnisse soll nach Beratung in der Haushaltsstrukturkommission voraussichtlich im Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung entschieden werden. Eine Schließung der BMAG in Poppenweiler stehe derzeit nicht zur Diskussion.